

## Beobachtungen eines Beobachters

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn

Ist es Ihnen aufgefallen? Ich habe dieses Mal die Anrede geändert. Von Nachbarinnen und Nachbarn soll diesmal die Rede sein. Die Idee kam mir im Zusammenhang mit der Oberwiler Chilbi anfangs September. Die Nachbarschaft Oberwil-Giminen NOG und unzählige Helferinnen und Helfer der verschiedenen Oberwiler Vereine und Gruppierungen haben dem Dorf eine tolle Chilbi geschenkt. Vielen Dank dafür. Das ist doch gelebte Nachbarschaft.

Und wenn man zurückblickt in längst vergangene Zeiten, so liest man, dass die alten Städte in Nachbarschaften – heute sagt man Quartiere – eingeteilt waren. Diese Nachbarschaften hatten spezielle Aufgaben zu erfüllen, unter anderem einen Überwachungsdienst. Vor allem die

Feuerwache war eine wichtige Aufgabe; daneben war man aufmerksam auf Veränderungen in der Nachbarschaft oder bei den Nachbarn selber. Wohl kaum wäre eine allein stehende Person verstorben, ohne dass dies die Nachbarn in Kürze bemerkt hätten.

Und heute? Kann man heute noch auf Nachbarschaftshilfe zählen? Ja und nein. Zwei kleine Beispiele aus unserem Dorf: An einem Freitagabend gab es in einem Mehrfamilienhaus plötzlich kein Heisswasser mehr. Jeder Mieter dachte wohl, der Nachbar werde das schon der Verwaltung melden. Den ganzen Samstag geschah nichts. Man wartete. Erst am Sonntagmorgen reagierten dann die Bewohner unabhängig voneinander und informierten die Verwaltung. Der Schaden war rasch behoben und man hatte wieder heisses Wasser.

Zum zweiten Fall: Ebenfalls in einem Mehrfamilienhaus in Oberwil lebt eine betagte Frau allein in ihrer Wohnung. Ein junger Nachbar stellte fest, dass er diese ältere Frau seit ein paar Tagen nicht mehr gesehen hatte. Er läutete an ihrer Wohnungstür, die Frau öffnete die Tür und der junge Nachbar fragte sie, ob alles in Ordnung sei, er habe sie länger nicht mehr gesehen. Die Nachbarin war sichtlich gerührt ob dieser Frage und konnte ihm antworten, dass alles in Ordnung sei. Sie bedankte sich herzlich für die Fürsorge des jungen Mannes. Das nenne ich echte Nachbarschaftshilfe. Bravo!



Mit liebem Gruss  
Euer Emil

## Leserumfrage zum Thema Denkmäler

Zwei Gedenkstätten sind in Oberwil zu finden. Auf die eine hat uns Rolf Kugler von der Leimatt aufmerksam gemacht:

- Beim Zugang zum «Sagiplatz» gibt's einen Stein mit einer Metalltafel, auf welcher steht:

Gemeinschaftswerk  
Nachbarschaft Oberwil-Giminen  
1966



Was es genau mit dem Sagiplatz und diesem Gedenkstein auf sich hat, hat Xaver Zwyszig, unser Dorf-Chronist, in der *dorfzytig* Nr. 1/2000 beschrieben.

- Das andere Denkmal befindet sich im Garten des Matthofs. Auch davon hat Xaver Zwyszig unter dem Titel «Vom Matthof und seinem Erbauer» in der *dorfzytigs*-Ausgabe Nr. 4/2000 erzählt.

Es handelt sich um ein altes Bildstöckli mit dem Bild der Muttergottes und der Jahreszahl 1745. Es erinnert an die Rettung eines Handwerkers vor Wegelagerern: «Eyn verwaist Bildstöckli i byn, ze Sulz by Künten i g'standen byn. Musste gedenken eyn guot Maister. M.C. Fischer zu Stetten war syn Nam. Er hatte ynkassiert viel Schmiedelohn, so ihn die Räuber veberfallen han,

khonnte nehmen reisaus, dafür er mich erbawet. – Alt ich geworden byn, man wurf mich an des Waldes Rande hyn. Eyn reisend Man mich erbarm vndt hieher gethan.»



# «Erscht Auguscht» ...



# ... immer noch ein Dorffest



Bilder Christa Schalch

**Bleiben Sie finanziell fit.**

**Mit guten Konditionen und  
perfektem Zusammenspiel.**

[www.zugerkb.ch](http://www.zugerkb.ch)

Wir begleiten Sie im Leben.



**Zuger Kantonalbank**



**Markus Bütler**

Widenstrasse 34  
6317 Oberwil bei Zug

**079 48 48 276**

[info@noriskmorefun.ch](mailto:info@noriskmorefun.ch)

Oberwil, Schweiz,  
weltweit?

Sorgenfrei  
zügeln,  
mit dem Umzugs-  
service von  
Weber-Vonesch,  
Zug



Hilfsbereitschaft und Kundenfreundlichkeit sind die Merkmale unserer Umzüge. Ob beim Umzug in der Stadt, oder nach irgendwo in der Welt, wir und die Leute unserer Partnerfirmen im Ausland sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie uns an!



Weber-Vonesch AG, Postfach, 6305 Zug  
[www.weber-vonesch.ch](http://www.weber-vonesch.ch)

Tel. 041 747 44 44  
[www.mover.ch](http://www.mover.ch)

**weber-vonesch**

## Fit-Massagen & Craniosacral-Balancing

Praxis für Gesundheit und Wohlbefinden

Annina Clifford-Mettler, Spielhof 6a, Oberwil

Termine unter  
041 711 23 08 oder 078 653 34 28  
[www.fit-massagen.ch](http://www.fit-massagen.ch) / [www-craniosuisse.ch](http://www-craniosuisse.ch)



**Bösiger Malerei, Spritzwerk Farbencenter, 041 761 99 27**

## Die Altstadt Apotheke Kolin-Apotheke

Homöopathie  
Komplementärmedizin  
Spagyrik  
Kosmetik

Tea-House  
Kerzen-Keller  
Neu: Bioresonanz

Grabenstrasse 16 6301 Zug Telefon 041 728 60 10  
[www.kolin-apotheke.ch](http://www.kolin-apotheke.ch)

«toppharm»

## «Zeit ist Geld» – eine Odysee

### Falsche Zahlen

In der letzten *dorfzytig* (3/07) schrieb ich einen Artikel mit der Überschrift «Zeit ist Geld». Darin wies ich u.a. darauf hin, dass die Verzögerung der Hochwasser-Schutzmassnahmen die Steuerzahler viel Geld kostet und in Zukunft noch viel mehr kosten könnte. Ich erwähnte auch die Kosten für die provisorische Brücke über den Brunnenbach beim Bröchli.

Leider waren meine Zahlen bezüglich der monatlichen Mieten dieser Notbrücke viel zu hoch. Dieser Fehler hat u.a. im Bauamt verständliche Reaktionen ausgelöst. Da ich sehr grossen Wert auf sauberen Journalismus lege, ist mir dieser Fehler sehr peinlich. Ich bitte Sie dafür in aller Form um Entschuldigung.

### Richtigstellung

Ich wollte nun erstens möglichst schnell klären, wie der Fehler entstanden ist und zweitens die richtigen Zahlen bekannt geben. Das erwies sich aber als unglaublich schwierig.

Um damals für den angesprochenen Artikel zu erfahren, was die Brücke bisher kostete, hatte ich mich bei der Firma erkundigt, welche diese aufgestellt hat. Ich nahm an, dass ich damit die Zahlen aus erster Hand und auch schneller bekäme. Die Informationen des Lieferanten waren, wie sich im Nachhinein herausstellte, unklar und missverständlich. Dies führte schliesslich zum Fehler.

Der Stadtgenieur und ein Stadtrat reagierten umgehend auf meinen Artikel in der *dorfzytig*. Beide gaben schriftlich bekannt, dass die monatlichen Mietkosten nur etwa bei 10% des von mir angegebenen Betrages lägen. Ich wurde verständlicherweise aufgefordert, die Fehlinformation richtig zu stellen.

### Odysee

Da ich bei der Berichtigung nun absolut sicher sein wollte, nahm ich nochmals Kontakt mit dem Lieferanten der Brücke auf und bat ihn um Klarheit. Er gab mir Zahlen für die monatlichen Mietkosten, die anders waren als bei meinem ersten Anruf. Diese wichen aber immer noch stark von denen der Stadt ab. Jetzt wollte

ich auch vom Stadtgenieur hieb- und stichfeste Fakten. Zu dem Zeitpunkt hatte ich – nebenbei bemerkt – in dieser Sache bereits über ein Dutzend Telefonate hinter mir. Ich wurde von einer Stelle zur anderen verwiesen. Jede der acht kontaktierten Personen hielt die nächste für zuständig. Das galt auch für diejenigen, auf die ich wegen Ferien- und anderer Abwesenheit insgesamt vier Wochen warten musste. Langsam kam mir die ganze Geschichte sehr «nebulos» vor.

Klar scheint zu sein, dass die Kosten im ersten halben Jahr etwa 22'000 Franken betragen. In diesem Preis ist der Aufwand für das Aufstellen und Abräumen der Brücke enthalten. Danach wird die Brückenmiete stufenweise günstiger.

Aber niemand – weder der Brückenlieferant, noch jemand bei der Stadt – konnte oder wollte mir bis heute genau sagen, wie die Reduktion aussieht. Wenn die Exponenten der Stadt sagen, meine Zahlen seien falsch, dann akzeptiere ich das. Aber wenn sie behaupten, die Brücke koste monatlich 411 Franken, und der Brückenlieferant eine um 64% höhere Zahl nennt, dann stimmt etwas nicht. Wenn zudem die Stadt mir nicht sagen kann oder will, was die Widerlager kosteten, die sie selber erstellt hatte, dann gibt mir das auch zu denken. Ein klärendes Gespräch mit den beiden Herren von der Stadt war leider nicht gefragt. Der rege Telefon- und Mailverkehr brachte keine Klarheit. (Vor Wahlen sind die

Herrschaften jeweils wesentlich gesprächiger.)

### Fazit

Die Exponenten der Stadt reden nur von den heutigen, billigsten Monatsraten. Diese müssen aber während Jahren massiv höher gewesen sein. Die Herren sagen nichts über die Kosten der Widerlager, nichts von Planungskosten, nichts von den hohen Kosten des ersten halben Jahres. Damit spielen sie die effektiven Kosten herunter und lassen meinen Fehler noch grösser erscheinen, als er leider schon ist. Das hat mit Kostenwahrheit nichts zu tun. Mein Gang durch die Instanzen wurde zum mühsamen und erfolglosen Irrweg im städtischen Zuständigkeitschaos. Trotz unverhältnismässig grossem Aufwand weiss ich auch nach weiteren vier Monaten nicht, wie viel Geld, wann, von wo nach wo geflossen ist. Das ist nicht Vertrauen erweckend und hinterlässt einen fahlen Nachgeschmack.

Bruno Banzer

*P.S.: Und wenn der besagte Stadtrat wegen eines Fehlers eines einzigen Redaktionsmitgliedes die ganze *dorfzytig* als «Oberwiler Blick» verunglimpft, dann zeugt das von schlechtem Stil. Das ist wie wenn jemand wegen eines einzelnen schwachen Stadtrates den Gesamtstadtrat als schwach bezeichnen würde.*





*Bäder* die entspannen



Albert Speck AG  
Schreinerei, Küchenbau  
6317 Oberwil, Telefon 041 - 711 08 37  
www.speck-schreinerei.ch



## SCHÖNENBERGER SÖHNE AG

Gartenbau + Unterhalt      Baumschule + Pflanzencenter

Brunnenmattstrasse 7      Wissenbach  
6317 Oberwil      8932 Mettmenstetten  
041 - 711 21 48

**SCHÖNERE GÄRTEN MIT SCHÖNENBERGER**

Alles, was man  
gerne trinkt,



im **GETRÄNKEMARKT IN ZUG**, Industriestrasse 47 ...  
... oder durch Hauslieferung  
Tel. 041 761 15 20



**WEBER-VONESCH**



PETER MÜLLER



SPENGLEREI  
BLITZSCHUTZ  
DACHSERVICE

OBERWIL  
041 711 68 48

# Meimweh?



Die vier Jahreszeiten im schönsten Ort auf Erden  
gibts für **Meimweh-Oberwiler**  
als farbige Ansichtskarten.

Die 12 Sujets im Set zu Fr. 15.- sind erhältlich im Volg, in den Restaurants  
Kreuz und Rigiblick, bei der Schreinerei Albert Speck oder bei mir.

**MEIENBERG**  
KONZEPT, TEXT  
GESTALTUNG

## Das Gourmet-Stübli – ein Geheimtipp



Bei der Abzweigung von der Artherstrasse zum Steinibachquartier steht ein Hinweisschild «Gourmet-Stübli» und unten am Mäuerchen der Zusatz «Obermatt». Der Pfeil zeigt die Strasse zum Wald hinauf. Ich folge der Steinibachstrasse und oben bei der Verzweigung «Franz Josef Allee» entscheide ich mich für die Weidlistrasse in Richtung Walchwil, denn links geht es ja zurück zum Dorf.

Langsam steige ich entlang der Bergflanke durch lichten Wald, begleitet durch den Zugersee, der rechts unten immer wieder in der Abendsonne zwischen den Bäumen «heraufblinzelt». Nach gut einer halben Stunde Weg erreiche ich den «Festplatz» mit seiner Hütte, dem Brunnen und der Feuerstelle. Doch heute ist dieser Platz nicht mein Ziel, und da bis jetzt kein weiterer Hinweis zur «Obermatt» aufgetaucht ist, folge ich stur der Weidlistrasse, vorbei am Wegweiser «Hasel», immer bergwärts und da – nach gut einer Stunde gehen und einige Meter unterhalb des Weidli-Hofs – kündigt ein schlichtes Holzschild vom nahen «Gourmet-Stübli».

Neugierig überquere ich das kleine Tobel des Weidlibaches, das gleichzeitig die Gemeindegrenze zwischen Stadt Zug und Walchwil bildet. Jenseits trete ich aus dem Wald und staune: Verträumt liegt ein altes Bauernhaus mit Wintergarten in der untergehenden Sonne, schmiegt sich in den Hügel und in den Schutz einer grossen Scheune. Das Gras duftet. Die Luft ist lau und schwer vom Gezirpe der Grillen. Fernes Bimmeln von Geissenglocken. Sonst Stille. Für



Augenblicke stehe ich und schaue nur – hinunter zum Obersee, hinüber zur Rigi und über den vom Abendrot beleuchteten Walchwilerberg zurück zum Haus. Dann reisse ich mich los und treffe endlich Christa und Pius Merz. Sie sind gerade in ihrer geräumigen Küche am Vorbereiten für ihre Gäste. Und trotzdem nehmen sie sich Zeit, mir ihr «Gourmet-Stübli» zu erklären.

### Das «Gourmet-Stübli» ist kein Restaurant

Das ist wichtig zu wissen. Pius und Christa empfangen Gäste nur auf Vorbestellung. 4 und bis zu 20 Personen können sich von ihnen verwöhnen lassen. Christa und Pius kochen ihre hausgemachten Spezialitäten für Firmen- sowie für private Gäste oder Anlässe; sei dies nun ein Geschäftsessen, ein Geburtstagsfest, eine Klassenzusammenkunft oder ein Familientreffen.



Speziell am «Gourmet-Stübli» ist, dass Sie als Kunde bei einer Besprechung das Menü vom Apéro über Vorspeise, Hauptgang bis und mit Dessert mit Pius zusammen bestimmen und vorbestellen. Der dafür offerierte Preis enthält auch Getränke für den Abend, Mittag oder gar den ganzen Tag, je nach dem, wie ihr Anlass oder ihr Fest geplant ist.

### Spiel und Spass

Neben Speis und Trank offerieren die Merz'en auch verschiedene Möglichkeiten, Ihr Fest zu gestalten. Ganz in der

Nähe befindet sich z.B. ein Baum-Rate-Pfad. In der Scheune stehen Bauern- und Holzerwerkzeuge, die man erraten oder sich erklären lassen kann. Mit einem Set Gewürze-Dosen können Sie die Nasen Ihrer Gäste testen. Oder aber Sie spielen mit ihnen eine Partie Alpen-Boccia oder lassen sich – weil es so heiss ist – den Apéro im kleinen Pool servieren mit Blick zur Rigi. Auch ein Spaziergang im nahen, wild-romantischen Lothenbachtobel ist nicht nur für Kinder ein Erlebnis. Selbstverständlich sind auch Ihre eigenen Ideen willkommen. Pius und Christa tun alles, um Ihnen ein gelungenes Fest zu ermöglichen.



Lassen auch Sie sich verzaubern von der Herzlichkeit von Christa und Pius Merz, von der wunderschönen Landschaft und der einzigartigen Ausstrahlung dieses Fleckens Erde.

*Christa Schalch, Text und Bilder*

### Gourmet-Stübli Merz

Pius & Christa Merz  
Obermatt, 6318 Walchwil  
Telefon 041-758.25.40  
[merz.pius@gmx.ch](mailto:merz.pius@gmx.ch)

- kein Restaurant; Essen nur auf Vorbestellung
- Feinste Hausspezialitäten; gut und günstig
- 4 bis 20 Personen
- für Feste oder einfach so
- für Privatleute und kleine Firmen
- spielen – baden – jassen – raten
- Ruhe und Aussicht geniessen
- zur Obermatt wandern oder mit dem Auto (gleicher Weg; aber Achtung Biker!)



## ZUNFTHAUS KREUZ SEERESTAURANT / SEEBAR



### Kulinarischer Kalender

- |                                |               |
|--------------------------------|---------------|
| 1. Oktober bis 4. November:    | Wild auf Wild |
| 16. und 17. November:          | Buuremetzgete |
| 28. November bis 23. Dezember: | Muschelkarte  |

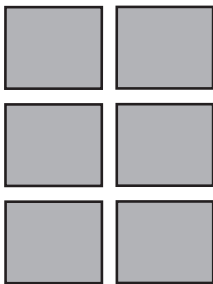
### Musikalischer Sonntag

11. November ab 16 Uhr: Konzert Power of Funk

Telefon 041 711 58 58 / [www.zunfthauskreuz.ch](http://www.zunfthauskreuz.ch)

**Schärbe  
bringid Glück -  
und mier die  
neue Fänschter...**



KEISER  FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2  
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



**gärtner**  
bösch & hürlimann

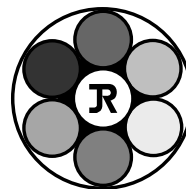
hinterbergstrasse 6c  
6318 walchwil  
telefon/fax 041 758 19 70  
[www.boeschhuerlimann.ch](http://www.boeschhuerlimann.ch)

### Gustav Amrhein Kundenmaurer

Umbauten und Renovationen



Widenstrasse 21  
6317 Oberwil  
Telefon + Fax  
041 / 710 17 40



**Sepp Rehm GmbH**  
Oberwil

**Lust auf Veränderung?  
Farbe bringt Freude.**

**Maler- und Tapezierfachbetrieb**  
Tel. 041 711 21 53, Fax 041 712 00 31  
e-mail: [maler.rehm@datazug.ch](mailto:maler.rehm@datazug.ch)

  
**aeschbach**  
CHOCOLATIER



**Ihr Spezialist für alles aus Schokolade!**

**Aeschbach Chocolatier AG**  
Riedstrasse 11, Cham, Bahnhofstrasse 22, Zug  
Telefon 041 747 33 33, Fax 041 741 58 50  
[www.aeschbach-chocolatier.ch](http://www.aeschbach-chocolatier.ch)



# Die Hochprozentigen von Thomas Heiner

Manchmal kommt man im Leben in die Situation, wo man sich entscheiden muss. Es sind Augenblicke, bei denen man zwischen oft unvernünftigen Träumen und der vermeintlich sicheren Variante wählen muss. Persönlich bewundere ich all jene, die versuchen, einen solchen Traum zu leben oder ihn sich zumindest einmal zu erfüllen.

Dass es sich bei diesen Träumen nicht immer gleich um Auswandern, Fallschirmspringen oder Extremsport handeln muss, beweist Thomas Heiner. Quasi aus den eigenen vier Wänden heraus produziert er zusammen mit seiner Frau Cordula gebranntes Wasser von erstaunlicher Qualität.

Der gelernte Agronom war im Obst- und Weinbau tätig, liess sich zum Wein-techniker ausbilden und amtierte mehrere Jahre als Brennmeister. Über die Jahre entwickelte sich eine Liebe zum Brennen, die trotz einer Pause nie aufgehört hat. 2005 beschloss er deshalb, der Leidenschaft nachzugeben und eigene Destillate herzustellen.

Bei einem Besuch diesen Sommer, konnte ich mich selbst von der unglaublichen Vielfalt und dem Einfallsreichtum des Brennmeisters Heiner überzeugen. Selbst ein absoluter Neuling auf dem Gebiet der klaren Wasser, tastete ich mich mit Thomas' Hilfe langsam vom eher traditionellen Kirsch über Weichsel hin zu so exotischen Sachen wie Vogelbeere oder Granatapfel vor. Unter Anleitung findet man bei einer solchen Degustation plötzlich Dinge im Glas, die man sonst nie erkannt hätte. Frucht und Intensität der Destillate sind dabei oft so aus-

geprägt, dass man erstaunt ist, wie es gelingen kann, diese Essenz in einen «Schnaps» zu bannen.

Grundsätzlich, so meint Thomas Heiner, lässt sich fast alles brennen. Dass es nicht immer funktioniert und man das eine oder andere Experiment auch mal als ungeniessbar beerdigen muss, lässt den gebürtigen Deutschen nicht zweifeln. Immer wieder versucht er, aus den lokalen Gewächsen etwas zu brennen, das man noch nicht kennt. So falsch kann dieser Ansatz nicht sein, denn von Beginn an gewann der Oberwiler Gold und Silbermedaillen für seine Produkte. So ist es denn auch nicht erstaunlich, dass einige Produkte schon wieder ausverkauft sind.

Zum Glück wächst Heiners Rohstoff wieder nach und so kann man sich schon darauf freuen, dass ein neuer Jahrgang gerade jetzt in Arbeit ist. Wildfrüchte, Kirsche und neue Aprikose sind bereits destilliert. Andere wie Mirabelle, Holunder und Williams sind eingemaischt und werden bald soweit sein, während Vogelbeere und Quitte noch etwas auf sich warten lassen. Zu tun hat Thomas Heiner so oder so genug.

Zudem sind Thomas Heiner die Ideen noch lange nicht ausgegangen. Es gibt noch vieles, was hier in der Umgebung wächst, das dereinst in einer der schwarzen Flaschen der Heiners landen dürfte. Erschrecken Sie nicht, wenn sie da und dort dem Mann mit seiner Leiter begegnen, wie er vermeintlich ungeniessbare Beeren erntet. Er weiss, was er tut.

Wer sich von den Heiners näher ans Thema bringen lassen will, kann dies



beispielsweise mit einer sogenannten «Destillate-Party» tun. Dabei kommt Thomas Heiner zu Ihnen nach Hause und führt Sie und Ihre Gäste in seine Welt der Brände. Eine Erfahrung, die ich auch absoluten Neulingen wärmstens empfehlen kann.

Die Produkte sind zudem über die Homepage <http://www.heiners-destillate.ch> zum Bestellen verfügbar. Dort finden sich auch Hintergrundinformationen zu den einzelnen Produkten und dort publizieren die Heiners auch immer wieder Neuigkeiten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Marc Pittner, Text und Foto

## Degustation von Heiner's Destillaten

im Malatelier Rachel Jost  
Artherstrasse 113  
(hinter der Bäckerei)

Samstag, 17. November  
12:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 7. Dezember  
16:00 bis 21:00 Uhr

Heiner's Destillate  
Thomas und Cordula Heiner  
Fuchsloch 18  
CH-6317 Oberwil bei Zug  
Telefon +41 (0)41 710 25 28  
[info@heiners-destillate.ch](mailto:info@heiners-destillate.ch)

## Edith Hürlimann

Podologin SPV

Oberdorfstrasse 8c  
6340 Baar  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Hinterbergstrasse 3  
6318 Walchwil  
Freitag und Samstag

Telefon 079 214 84 84



## Medizinische Fusspflege

Ihren Füessen was Gutes tun, eine fachgerechte Behandlung

## Behandlung

Hühneraugen entfernen  
Eingewachsene Nägel  
Nagelkorrektur mit Spange  
Nagelkomplettierung nach Unfall  
Hausbesuche, wenn Sie nicht mehr mobil sind und vieles mehr rund um die Füsse.

## Oberwiler im Wilden Westen

**Nun ja, Ähnlichkeiten mit Oberwil und dem Zugerland hat diese Gegend hier im Kanadischen Peace River Gebiet nicht wirklich. Trotzdem finde ich hier ein Stückchen Heimat, die Farm von Sonja und Edgar Iten, meinem Bruder.**



*Gebiet am Peace River, Kanada*

Langsam wird es Abend. Wir sind heute bereits über 700 Kilometer gefahren und hoffen, bald am Ziel zu sein. Gemäss unserer Karte ist es nicht mehr weit. Wir verlassen den Highway und fahren auf einer Landstrasse weiter, die uns ganz in die Nähe von Edgars Farm bringen soll. Die letzten Kilometer holpern wir über Dreckpisten und am Schluss ist einfach keine Strasse mehr da. Nichts! Einfach nur noch Land, Busch, Wälder und Wildnis pur! – Doch genau hier sind wir am richtigen Ort! Auf der Farm von Edgar und Sonja Iten-Pedersen.



*Haus mit Garten*

Etwas angehoben, zwischen einigen dichten Büschen aus Pappeln, steht ein kleines Haus neben einem grossen Garten, einem kleinen Schopf und einem Treibhaus. Überall liegen Kinderspielsachen herum. Im Pool planschen die Kinder. Zwei Hunde tollen herum, einige Hühner suchen sich was zu picken. Wei-

ter unten weiden genüsslich zirka 80 Kühe, Kälber und Stiere. Von hier hat man eine wunderbare Aussicht auf die weite Prärie. Es ist schön hier, und die Welt scheint in Ordnung zu sein.



Sonja treffen wir im Garten am Erdbeeren-Pflücken. In diesem Jahr gibt es besonders grosse und feine. Sie pflückt jeden Tag mehrere Schalen voll mit Beeren. Dann macht sie davon Strawberry-Milk-Shake, den ihre 3 Kinder über alles lieben. Sonja ist Kanadierin mit indianischen und schwedischen Vorfahren. Sie ist hier in Rose Prairie, British Columbia aufgewachsen. Mein Bruder Edgar hat seine Kindheit in Zug und Oberwil verbracht, ehe er 1995 nach Kanada verreiste und dort Sonja kennenlernte. 1997 hat er dann sein ganzes Hab und Gut in Container verschifft; die beiden haben geheiratet und sich zum Ziel gesetzt, eine Farm aufzubauen.

Edgar arbeitet bei unserem Eintreffen gerade in seinem Maschinenpark, der sich mitten im Busch befindet. Ich staune: Überall stehen sauber sortiert die vielen Geräte und Vehikel wie z.B. Ballenpresse, Traktor, Lastwagen usw. Alles ist blitz-blank poliert und in gutem Zustand;

und dies trotz der Tatsache, dass alle Maschinen im Freien sind. Edgar hat nämlich keine Maschinenhalle. Auch für die Tiere gibt es keinen Stall. Alle seine Kühe, Kälber und Stiere sind das ganze Jahr draussen. Jeden zweiten Tag bekommen sie eine neue Weide, im Winter sind sie in Gehegen zusammengehalten und bekommen Heu.



*Edgar auf seinem Feld*

Das Haus haben Edgar und Sonja selber gebaut. Das verwendete Holz haben sie aus dem farmeigenen Wald. Weil es hier im Winter gerne bis zu  $-40^{\circ}$  Celsius wird, musste auch ein anständiger Ofen her. Allrounder Edgar hat sich also selber einen geplant und dann auch zusammengeschweisst, die stolze Aufschrift «swiss made» sticht sofort ins Auge. Das ausgeklügelte System des Ofens hält im Winter mit wenig Aufwand das ganze Haus warm und ermöglicht Sonja, darin Brot zu backen. Denn die Familie ist praktisch zu 100% Selbstversorger. Fast alle Nahrungsmittel stammen aus dem eigenen Garten und dem Eigenanbau. Sonja und Edgar käsen und metzgen selber, die daraus resultierenden Würste und das Rohfleisch sind absolute Extraklasse!

Auch sonst ist die Farm sehr unabhängig, nicht am staatlichen Strom-, Wasser- und Kanalisationsnetz angeschlossen. Die Itens haben sich selber eine Solaranlage eingerichtet, welche genügend Strom liefert. Zwei Seen kommen für den ganzen Wasserverbrauch von Mensch und Tier auf. Im Winter füllen sich die riesigen



Das Haus mit der Solaranlage

Mulden mit Schnee-Schmelzwasser und können so das ganze Jahr hindurch abgepumpt werden. Das Wasser ist zwar leicht bräunlich, schmeckt aber ausgezeichnet! Für das Abwasser des Hauses hat Edgar im Wald ein Jaucheloch gegraben. Nun läuft die Gülle unterirdisch in den Tümpel und dient später als Dünger für die Wiesen.

In dieser Gegend hat es viele wilde Bären, Elche und Kojoten. Kürzlich soll ganz in der Nähe ein Grizzly gesichtet worden sein, doch auf die Iten-Farm hat er sich noch nicht getraut. Sonja ist froh, ist es doch noch nicht lange her, dass am heiter hellen Tag ein Schwarzbär ganz locker neben dem Haus vorbei spaziert ist. Den Hofhunden gelang es dann, den verirrtten Bären zu vertrieben. Man darf sich nicht ausmalen, was alles hätte passieren können, wenn die Kinder vor dem Haus am Spielen gewesen wären!

Sonja und Edgar haben drei Mädchen: Varenka ist mit 6 Jahren die älteste, die quirlige Kessiah ist 4 und die geschwät-



v.l.n.r.: Kessiah, Varenka, Geneva

zige Geneva 2 Jahre alt. Sie alle freuen sich auf das vierte Kind, das schon unterwegs ist. Die Kinder haben hier auf der Farm das reine Paradies. Sie können vom Morgen bis zum Abend spielen und müssen nicht, wie in der Schweiz üblich, auf vorbei rasende Autos achten. Sie klettern auf die Bäume oder spielen mit Holz, am liebsten im Pool vor dem Haus.

Edgar und Sonja sprechen zu Hause schweizerdeutsch, auch mit den Kindern. Sonja hat die Sprache sehr schnell gelernt, als sie vor 11 Jahren für vier Monate in der Schweiz arbeitete; sie spricht fast akzentfrei. Dies kann man von den Kindern nicht behaupten. Oft mischen

sie ihr Deutsch mit englischen Ausdrücken. So heisst es schon mal: «Ich chlätere top of the Baum.» oder ähnlich. Aber sie verstehen Schweizerdeutsch sehr gut (wenn sie wollen), sprechen fällt ihnen in Englisch aber leichter.

Das Tagwerk ist vollendet. Wir sitzen alle zusammen, stossen auf unser Wiedersehen an und lassen den Tag ausklingen. Ein leichter Wind weht über die Prärie, am Horizont steht die Abendsonne in feurigem Rot. Das ferne Bimmeln der Kuhglocken lassen Schweizer Heimatgefühle aufkommen. Hier jedoch gibt es keinen Alltagsstress, keine mühsamen Nachbarn, keinen lärmenden Flugverkehr – einfach nur Wildnis pur!

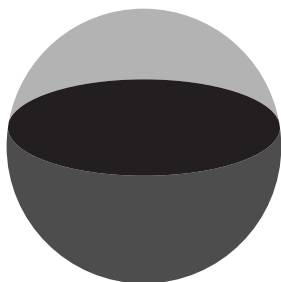
Martin Iten,  
Text und Bilder



v.l.n.r.: Edgar und Sonja Iten, Martin Iten und die Kinder Varenka, Kessiah und vorne Geneva

## Klangmassage

nach Peter Hess ®



Die Klangmassage ist eine sehr tiefwirkende, ganzheitliche Entspannungsmethode. Die Massage erfolgt mit Klangschalen, die auf dem bekleideten Körper angeschlagen werden. Die wohltuenden Klänge und Schwingungen übertragen sich auf den Körper und sind als sanfte Massage erfahrbar.

Die Klangmassage bewirkt

- . lösen von Verspannungen und Blockaden durch tiefe Entspannung
- . sanfte Massage und Harmonisierung jeder Körperzelle
- . innere Gelassenheit und Leichtigkeit

Für Informationen und Termine

Anita Christen, Tellenmattstr. 47a, 6317 Oberwil, M 079 415 62 07 / T 041 710 11 58

entspannen, stärken, wohlfühlen



**HOCH - UND TIEFBAU**

**RENOVATION/KUNDENARBEITEN**

**BETONINSTANDSETZUNG**

**AUSSENWÄRMEDÄMMUNG**

**BETONBOHREN UND - TRENNEN**

**LANDIS BAU AG ZUG**  
**ZUG/BAAR/HÜNENBERG/ROTKREUZ**  
 Feldstrasse 6 6304 Zug Tel. 041 729 19 19

**HIE STAND**

Markus Hiestand  
 eidg. dipl. Installateur  
 Sanitäre Anlagen  
 Heizungen  
 Reparatur-Service

Sonnenstrasse 7, 6300 Zug  
 Telefon 041 - 711 20 44

COIFFURE  
**RÜTTIMANN**

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

**Kaminfeger Fischer Zug**

Postfach 43 6317 Oberwil

Telefon 041 - 710 86 63  
 Natel 079 - 340 65 80

*Gour Merz - Stübli*

Pius & Christa Merz  
 Obermatt, 6318 Walchwil

Nur auf Vorbestellung!  
 041 758 25 40

merz.pius@gmx.ch










**Bärenstark!**



Fernsehen + Internet + Telefon  
 Drei digitale Telekom-Dienste aus einer Hand.

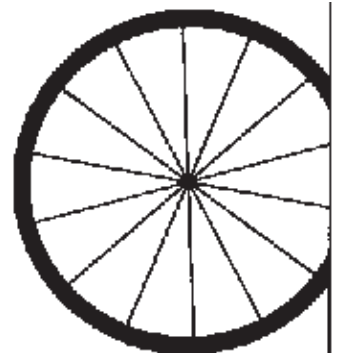
**Triple Play**

**Kombinieren und profitieren Sie jetzt!**

 + 	→ Internet + digiPhone	→ ab CHF 19.- pro Monat
 + 	→ Internet + digiTV	→ ab CHF 19.- pro Monat
 + 	→ digiTV + digiPhone	→ ab CHF 28.- pro Monat
 +  + 	→ digiPhone + Internet + digiTV	→ ab CHF 33.- pro Monat

Triple Play:  
 jetzt anmelden unter  
[www.w wz.ch](http://www.w wz.ch)

**WZ**



**Veloservice**  
**Reparaturen**  
**041 711 56 93**

Werner Hötsteiter  
 Müllmattweg 2  
 6317 Oberwil/Zug

## Faszination Glas



ka-in-glas  
Catherine Ineichen  
Räbmatt 1, 6317 Oberwil  
T 041 712 07 07  
F 041 712 07 09  
N 079 370 07 07  
ka-ineichen@bluewin.ch  
www.glas-zug.ch

Catherine Ineichen-Flueller wurde 1958 in Oberwil geboren. Sie lebt mit ihrem Mann und den zwei Söhnen in der Räbmatt. Neben der Familie und einem Teilzeit-Job im Büro ihres Mannes hatte Catherine Ineichen immer etwas Kreatives gemacht, ja machen müssen, aus einem inneren Bedürfnis heraus. Gestalten – die Ideen, die ihr während Haus- und Gartenarbeit einfach so in den Kopf kommen, in eine Form zu bringen – das ist Freude pur. Als die Kinder klein waren, setzte sie ihre Ideen im Stricken und Basteln um.

So gesehen waren die ersten Wochenend-Kurse in Glas-Fusing, die Catherine 1999 besuchte, einfach eine weitere Möglichkeit, kreativ zu sein. Doch schon bald wurde das Arbeiten mit Glas zur Leidenschaft. Nicht nur das Gestalten eigener Schalen, Teller, Platten und Dekorationen faszinierte sie; es war genau der Weg vom Rohmaterial zum Produkt – das Präbeln, das Entwickeln

von Rohformen, das Schmelzen, das Schneiden, das Brennen; das eigentlich Alchimistische –, was Catherine Ineichen in seinen Bann zog. Es erstaunt darum nicht, dass sie bereits 2000 ihr eigenes Atelier im Wohnhaus einrichtete. Ab 2002 besuchte sie jedes Jahr ein bis zwei Kurse bei verschiedenen Künstlern aus den USA und vertiefte ihr Wissen und Können.

Heute arbeitet sie regelmässig in ihrem Atelier. Waren es anfänglich vor allem Schalen, Platten und Teller, die Frau Ineichen gestaltete, so sind es heute auch Dekorationsgegenstände, Schmuck-Perlen und ganz neu: Landschaftsbilder.

Im Frühling 2005 war im Heimatwerk in Zürich eine Schaufenster-Auslage der Schwestern Caroline Flueller und Catherine Ineichen (Textilien und Glas) zu sehen. Im Moment zieren ihre Glasobjekte eine Vitrine in der Klinik Adelheid, Unterägeri. Bis Ende Dezember kann man diese dort neben Bildern von Françoise Nussbaumer, Zug und Skulpturen von Bene Tschanz, Bern bewundern. Im November zeigt sie ihre Werke – und vorallem auch Weihnachtsdekorationen aus Glas – an den Ausstellungen im Festsaal des Klosters Muri, Aargau (16. – 18.) und in der Waldmannhalle, Baar (24.+25.).

Permanent ausgestellt sind Catheri-



ne's Produkte bei Caroline Flueller, im Showroom 3 Pol in der Zuger Unter Altstadt und im Weinhandel-Lokal der Uva-Eva Schiess in Knonau.

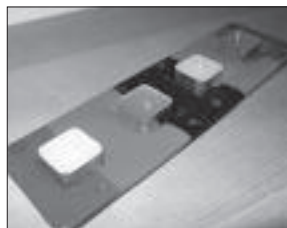
Catherine Ineichen gibt selber keine Kurse, ist aber gerne bereit, mit Interessierten, die sich oder jemandem durch Selbergemachtes eine spezielle Freude machen wollen, zusammen zu arbeiten und ihr Wissen weiterzugeben. Anruf oder e-mail genügt!

*Text: Christa Schalch*

*Bilder: Catherine Ineichen*

### Glas-Fusing

Anfang des 19. Jh. gelang es einem amerikanischen Ehepaar, verschieden farbiges Glas flach zusammen zu schmelzen. Heute kauft man farbiges Glas quadratmeterweise. Die Platten werden geschnitten und im gewünschten Muster zusammengesetzt. Darauf folgt ein erster Brand bei ca. 800°C. Bei einem zweiten Brand bei ca. 650°C «legt» sich die Glasplatte in die Form des gewünschten Tellers oder der Schale.



### IHR THEMA:

- Ängste
- Lernblockade
- Prüfungsangst
- Sozial bedingter Stress
- Essverhalten /Allergie
- Müdigkeit/Erschöpfung

### IHR ZIEL:

- Berufserfolg
- Konzentrationssteigerung
- Harmonisierung der Beziehung
- Leistungssteigerung
- Kommunikationsfähigkeit
- Wohlbefinden

### IHR WEG:

**Maria Häne**  
Praxis für  
Integrative Kinesiologie  
Fuchsloch 4 a  
6317 Oberwil  
Telefon 041 712 15 53

**MARIA HÄNE, PRAXIS FÜR INTEGRATIVE KINESIOLOGIE**

**Big Problem?**

**Big Bag!**

**risi**  
die Entsorger  
041 766 99 99

[www.risi-big-bag.ch](http://www.risi-big-bag.ch)



**Zum 6. Mal Spanische Nierli**  
Freitag, 9. November  
Live Musik mit Hans Arnold

Herzlich willkommen!

Sydné und Urs Vogt, Telefon 041 710 15 88

**BIO**  
**SUISSE**

**Hof-Laden St. Karl**

Montag bis Samstag: 9 bis 11 Uhr  
Freitag zusätzlich 14 bis 18 Uhr

**Frisches, reichhaltiges Sortiment:**  
Gemüse, Salate, Obst und Beeren der Saison, Getreide, Teigwaren,  
Eingelegtes, Milchprodukte, Grundnahrungsmittel und Spezialitäten,  
Wasch- und Putzmittel - und **logisch**, alles **bio**

**Toni Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug**  
Tel. 041 711 97 05 / Fax 041 711 97 11, e-mail [st.karl@gmx.ch](mailto:st.karl@gmx.ch)



**Metall- und Stahlbau**  
**Fenster, Türen, Treppen**  
**Schlosserarbeiten**  
**Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
[info@metallbau-weber.ch](mailto:info@metallbau-weber.ch)

**Psychiatrische Klinik Zugersee**  
offen und herzlich

**maler**  
**wesmann**

**FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN**  
6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12  
TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

## BANZER CONSULTING AG

\* Unternehmensberatung \* Treuhand \* Informatik

**Ihr Partner für Treuhand-Aufgaben**

Tellenmattstrasse 33, 6317 Oberwil  
Telefon 041 710 14 88 / Fax 041 711 40 26  
e-mail: [urs.banzer@banzer.ch](mailto:urs.banzer@banzer.ch)  
Internet: [www.banzer.ch](http://www.banzer.ch)

## Willkommen in «Ihrer» Cafeteria

Ein einzigartiger Seeblick, die sonnenüberflutete Terrasse,  
ein vielfältiges Angebot, freundliche Mitarbeiterinnen.  
Dies sind unsere Zutaten für Ihr gemütliches Zusammensein  
bei uns.

Oder ist Ihnen mehr nach interessanten Begegnungen?  
Wie wär's mit einem Spiel auf der hauseigenen Minigolf-  
anlage? Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unsere Öffnungszeiten:  
09.00 - 19.30 Uhr Montag bis Freitag  
09.00 - 18.00 Uhr Samstag  
10.00 - 18.00 Uhr Sonntag

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie

# Ein Blick hinter die Kulissen

**Oder: Der Versuch, Grümpi und Chilbi Oberwil vom 1. und 2. September für einmal von einer anderen Seite zu beleuchten. Die Angaben sind ohne Gewähr und stellen keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

## Grümpi mit Festwirtschaft

25 Mannschaften, rund 200 Tschüteler, davon 20 Mädchen

80 gesponsorte Schülerpreise

500 Spielminuten

3 Schiedsrichter

1 Ball

1000 blaue Flecken, 200 Mal Muskelkater, aber 0 Unfälle!

\* \* \*

12 Kilo Brot, 200 Würste, 150 Flaschen Bier, 75 Flaschen Mineral

5 Helfer/innen, 12 Stunden vollen Einsatz

## Chilbi

Lunapark Lustenberger mehr als 12 Jahre in Oberwil dabei

8 Personen im Einsatz

500 Kilometer Hin- und Rückfahrt

1 Woche Vorbereitung zu Hause, 1 Abend aufstellen, 1 Tag putzen

12 Kilo Softeis, 600 Karussell- und 600 Schifflschaukelfahrten

20 Kilo Magenbrot, 5 Kilo gebrannte Mandeln, 150 Portionen Zuckerwatte

unzählige glänzende Kinderaugen

\* \* \*

Festwirtschaft mit 22 Personen

Einsatzspanne Freitag Mittag bis Montag Mittag

40 Garnituren Festtische / Bänke

Besteck und Teller für 500 Personen im Umlauf

100 Menu, 20 Kilo Sauerkraut, 20 Kilo Rippli, 50 Kilo Pommes Frites

200 Nussgipfel, xx Kafi Schnaps

je 5 Harassen grosse und kleine Bier, 8 Harassen Mineral, 300 Petflaschen

1 volles Zelt, 200 volle Bäuche, 1 volle Kasse

\* \* \*

Feuerwehr mit 12 orangen Gwändli (10 Männer und 2 Frauen)

150 Mohrenköpfe

140 Meter Schlauch, 1 Becken à 5000 Liter, 1 Fass à 200 Liter

200 Wasserballons, 30 Molankegel, 12 Preise, 4 Kategorien

\* \* \*

22 Liter Crêpeteig, 36 Fraustunden Einsatz

20 verschiedene Kuchen

20 Stunden Sonnenschein

100 Prozent Freiwilligen-Arbeit

100 Prozent Spiel und Spass



*Yvonne Marty, Text und Bilder  
(Weitere Bilder unter [www.6317.ch](http://www.6317.ch))*



FCU, Lorraineaux Knoll

## Sparweltmeister. Oder Spassweltmeister.

Mit dem Cuore sparen Sie enorm viel Benzin (4,6 l/100 km\*) und fahren ökologisch besonders sauber. Das reine Gewissen gibt's schon ab Fr. 11'990.-. Im neuen Copen dagegen sitzen Sie rechts, schalten mit links und machen ihn in knapp 20 Sekunden vom Cabrio zum Coupé. Dieser Spass kostet Sie ein wenig mehr, nämlich Fr. 26'500.-. [www.daihatsu.ch](http://www.daihatsu.ch).



\*Treibstoffverbrauchsangaben l/100 km EG gesamt, CO<sub>2</sub> g/km, Energieeffizienz-Kategorie: eco-top: 4,6 l, 109 g, B.

**Garage R. Zemp AG** Artherstrasse 117, 6317 Oberwil, Telefon 041 741 48 14



**Psychiatrische Klinik Oberwil**  
**Gärtnerei**  
 Hans Fassbind und Giovanni Franco  
 danken allen Kunden  
 ganz herzlich für den Sommer-Einkauf.




## Cafeteria

**Öffnungszeiten:** Täglich 9.00 bis 17.00 Uhr

Lassen Sie sich von verschiedenen Desserts verführen.

Oder reservieren Sie sich einen Tisch fürs Mittagessen.

**Jung und Alt sind herzlich willkommen!**

Telefon 041 560 15 15 / Fax 041 560 15 16  
[www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch) / [info@muelimatt.ch](mailto:info@muelimatt.ch)



## Filiale Oberwil

Artherstrasse 129  
 Telefon 041 710 15 94

- Für Ihren täglichen Einkauf von Lebensmitteln, Früchten, Gemüse und Molkereiprodukten
- Ofenfrisches Brot bis Ladenschluss
- Geschenkkörbe und Weingeschenckpackungen

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 19.00 Uhr durchgehend  
 Samstag 7.30 – 17.00 Uhr durchgehend

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
 Claudia Niederberger, Filialeleiterin und Team



# Echo vom Tellenörtli

Vor einigen Jahren hatten sich drei Mitglieder der Oberwiler Dorfmusik zusammengefunden, um gemeinsam das Alphornspiel zu pflegen. Schon oft wurde das kleine aber feine Ensemble gebucht. An Geburtstagen, Jubiläen, Dele-

giertenversammlungen, Ausstellungen, ja sogar schon an Beisetzungen auf dem Friedhof haben die Alphornisten aufgespielt.

Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich andere Interessierte den drei Pionie-

ren anschliessen würden. Und so erstaunte es nicht, als sich vor zwei Jahren Werner Blättler und vor knapp einem Jahr Peter Keiser den drei bisherigen – Hans Wey, Hans Betschart und Rémy Frick – anschlossen.

Gepflegt wird die traditionelle Schweizer Alphornliteratur, wobei auch Wert gelegt wird auf gelegentliche Auftritte in der Kirche mit Orgelbegleitung. Diese Kombination ist nicht sehr häufig, wird von Pfarrerherren, Gottesdienstbesuchern und sogar von den Organisten selbst als sehr bereichernd empfunden.

Nicht zu kurz kommt das kameradschaftliche Element. Von gemeinsamem Umtrunk bis zum gediegenen Nachtesen zu Lasten der Ensemblekasse wird auch hier genossen.

*Rémy Frick*

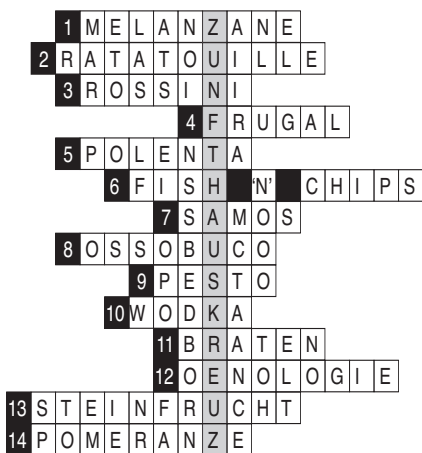


## Wettbewerb

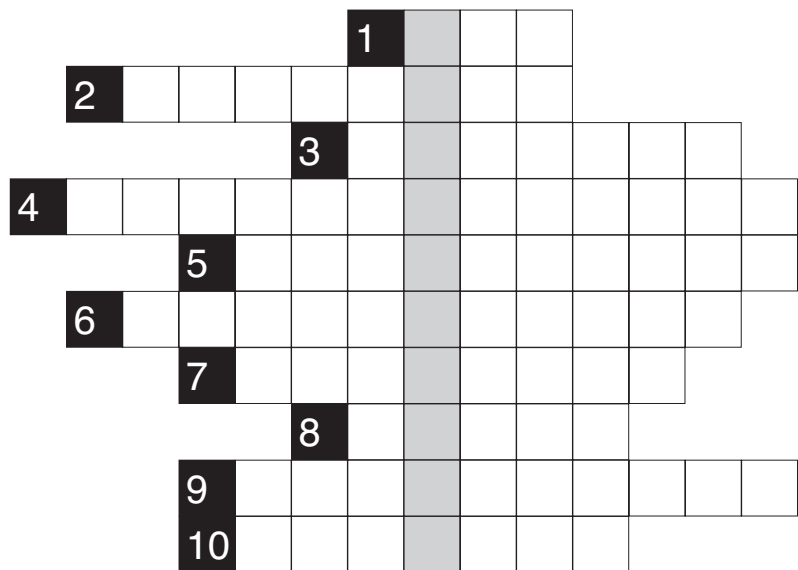
Liebe Rätselfreunde

Im 2007 erhalten die Gewinner der Rätsel einen Gutschein für Konsumationen im Seerestaurant Kreuz im Wert von 40 Franken.

### Auflösung Rätsel Nr. 3/07:



Das gesuchte Wort heisst: **Zunfthaus Kreuz**. Wir erhielten 14 richtige Einsendungen. Gewonnen hat Frau Susanne Wyss, Hasenbüelweg 5, Gimmenen. Herzliche Gratulation.



### Kreuzworträtsel Nr. 4/07:

In diesem Rätsel geht es um Schweizer Ortschaften. Das gesuchte Wort ergibt sich im schraffierten Teil von oben nach unten gelesen.

### Die Fragen

- 1 Eisenbahn
  - 2 schöner Forst
  - 3 herumstreichen (nichts tun)
  - 4 lärmige Tränke
  - 5 örtlicher Niederschlag
  - 6 Frühlingswiese
  - 7 Mutterschwein mit männlichem Vornamen
  - 8 sich im Wasser aufhalten
  - 9 Tränenacker
  - 10 ein greiser Ort
- (Einstiegshilfe: Frühlingschloss=Lenzburg)

Senden Sie die Lösung bis zum 8. Dezember 2007 an:  
 Redaktion *dorfzytig*  
 c/o Ruedi Speck  
 Räbmatt 28, 6317 Oberwil

## Jugi-Träff



**Mia Peterhans**

25 Jahre  
Sozialkulturelle  
Animatorin (im letzten  
Ausbildungsjahr)  
wohnt in Luzern  
e-mail:  
[miapeterhans@gmx.net](mailto:miapeterhans@gmx.net)

• **Wie lang gids d Jugi Oberwil scho?**

Sit guet zeh Jahr.

• **Wie lang wird d Jugi no beschtaht?**

Aso ich denke d Jugi wird s no lang geh, aber d Form wird sich ändere und vielleicht au de Ort und d Rüm wo s stattfindet.

• **Wie lang schafftsch du scho bi de Jugendarbet?** Ich schafft sit drü Jahr da.

• **I wellne Rüm treffed ier üch den?**

Im Zivilschutzrum in Oberwil, das isch grad bim Schuelhuus.

• **Was isch de Sinn vom Träff?**

De Sinn isch, dass die Jugendliche en Treffpunkt hend wo s chönd zäme hocke und rede, au isch s d Möglichkeit für mich die Jugendliche kennezlehre und umgekeret, das isch no wichtig dah ich si uf irem spätere Firmweg witerhin begleite. – Es isch s Agebot vo de Chile für d Jugend.

• **Was isch s Highlight vom Jahr?**

Es gid eigentlich mereri Highlight. Eis isch sicher s Lager wo jedes Jahr stattfindet. Denne d Abschlussdisco und natürlich d Firmreis und d Firmig selber ghöred zu de Highlights.

• **Was veraschtaltet d Jugi suscht no?**

Ussert em Lager? Mier veraschtaltet Ussflug, Weekends, Filmabige, Spielabige, chlineri Projekt, Sportaläss, Theaterspiel und Bastelabige. Au gids separat no Meitlitreff.

• **Was choschtet d Jugi für d Chile?**

Ich han es Budget won ich für d Filmabige und anderi chlineri Projekt bruche chan, für d Weekends bechum ich denne no en Zuesatzbetrag für jede wo sich anmeldet

• **Muess mer als Mitglieder öppis zahle?**

Nei, mer chan cho und gah wie mer möchte, ohni das mer sich muess a- odr abmelde. Nur für d Lager und Weekends muess mer en Zuesatz zahle.

• **Isch es für dich schwirig d Jugi z leite?**

Ja s schwirigschte für mich isch das gnu- eg Lüt chömed.

• **Wie gfallt dier d Jugendarbet?**

Mier gfallt die Arbet sehr guet und ich finde es isch en sehr spannendi, und vil- sitigi Ufgab. Au bruchts sehr vil Flexi- bilität und es isch ned immer eifach mit de Jugendliche.

• **Wie gfindsch du de Arbeitsplatz Oberwil?** Mier gfallts sehr guet in Oberwil.

Text und Foto: Pablo Marty

## Partnerschaft mit El Alto (Bolivien)

**Die Weltgruppe Oberwil berichtet periodisch über die Partnerschaft mit der Pfarrei Sagra familia im Barrio 16 de Febrero in El Alto.**

### Neues aus El Alto

Trotz der Wahl eines Vertreters der indigenen Bevölkerung zum Regierungschef, hat sich die Situation für unsere Freunde in El Alto nicht wesentlich verbessert. Sie kämpfen nach wie vor fürs tägliche Brot und dadurch ums Überleben. Die Pfarrei wird nun nach langem hin und her von Padre Hernan geleitet. Er ist gleichzeitig Pfarrer in der Hauptpfarre San Pablo. In Sagra familia will er ein aus Laien bestehendes Pfarreiteam aufbauen. Er ist auch bereit, die Partnerschaft mit Oberwil weiterzuführen. Die Kontakte mit Privatpersonen sind etwas reduziert. Maritza und Lucy sind mit Beruf resp. Familie stark engagiert. Die anlässlich ihres Besuches in Oberwil formulierten Projekte konnten nur teilweise realisiert werden. Sehr gut funktioniert die Frauengruppe «Leonas». Sie haben dank der Herstellung von Fingerpuppen grosse soziale Fortschritte erzielt. Der Kontakt mit dieser Gruppe funktioniert sehr gut.

Eva Pevec, die letzte Bezugsperson der Immenseer, hat in El Alto geheiratet und hat zwei Kinder (Amaru und Mara). Sie arbeitet in einem Teilzeitjob für die Diözese El Alto.

### Finanzielles

Die Jahresrechnungen der Weltgruppe bestehend aus Warenverkäufen und Spenden werden von einer unabhängigen, externen Person jährlich eingehend geprüft. In den vergangenen zehn Jahren wurden durch die Weltgruppe Oberwil Handarbeiten aus El Alto für rund Fr. 100'000.— verkauft. Die Fingertierli werden von Claro-Läden, Spielgruppenleiterinnen und von Kindergärtnerinnen weiterverkauft oder eingesetzt. Neu im Sortiment sind Kasperlifiguren. In der gleichen Zeitperiode konnte die Weltgruppe Oberwil auch rund 100'000.— Franken an Spendegelder für El Alto entgegennehmen.

Die Spenden und der Überschuss aus dem Warenverkauf wurden in El Alto wie folgt eingesetzt:

- Bibliothek	Fr. 12900.—
- Kirchenbau/Infrastruktur	Fr. 24000.—
- Rechtsberatung/ Kommunikation	Fr. 10800.—

- Solidaritätsfonds/Soziales Fr.	12600.—
- Jugendarbeit/ Schule (K'alaqaya)	Fr. 18900.—
- Katechese	Fr. 4700.—
- Besuche aus El Alto	Fr. 11600.—

Die Spenden für die Projekte von Maritza und Lucy konnten somit für ähnliche Projekte der Diözese El Alto eingesetzt werden.

### Zukünftige Zusammenarbeit

Die Erfahrungen mit der Partnerschaft haben uns bewogen, die zukünftige Zusammenarbeit klar zu regeln und dazu Grundsätze auszuarbeiten. Wichtig ist dabei, dass für uns eine Gruppe, d.h. keine Einzelpersonen, Ansprechpartner ist, wenn es um den Einsatz von Finanzen geht. Neue Projekte müssen detailliert budgetiert und abgerechnet werden. Auch soll die Kommunikation zwischen den Pfarreien El Alto und Oberwil thematisiert werden.

Wir freuen uns, dass die Partnerschaft auch nach mehr als 10 Jahren für beide Seiten eine Bereicherung ist.

Weltgruppe Oberwil  
Kontaktstelle: Ursula und Sepp Pfulg

## Kennen Sie die Jahreszahlen im Leben unseres Kirchenpatrons?

1417 am 25. September wird Niklaus von der Flüe im Flüeli OW geboren.  
1447 heiratet er Dorothea Wyss; der Ehe erwachsen zehn Kinder  
1467 verlässt Niklaus von Flüe nach grossem Ringen alles was er hat, um als Pilger auszuziehen; Rückkehr bei Liestal und Leben als Einsiedler im Ranft  
1487 stirbt Klaus von Flüe  
1947 erfolgt die Heiligsprechung durch Papst Pius XII.  
Festtag ist der 25. September

Auffallend, wie viele wichtige Ereignisse im Leben des Bruder Klaus auf eine Jahreszahl mit 7 enden. Grund genug für uns als «Bruder-Klausen-Pfarrei», Ihnen im Jahr 2007 eine besondere Darstellung des Lebens von Klaus und Dorothe von Flüe zu bieten.

René Häne, Oberstufenlehrer in Zug, studiert ein Singspiel für unsere Pfarrei ein. Als Vorlage dient ihm das Musical «Klaus und Dorothe» des St. Galler Theologen Peter Oberholzer, welches die wichtigsten Begebenheiten der Geschichte und des Lebens beinhaltet. Dabei soll in der Inszenierung der Bezug zu unserer modernen Zeit nicht zu kurz kommen.

In den Hauptrollen sehen Sie Maria Gianella und Georg Fluor. Die musikalische Leitung des ad-hoc-Ensembles hat Frau Ursula Siegwart. Besonders freuen wir uns, dass Jugendliche und Erwachsene aus Oberwil Zeit finden, um mitzumachen.

Merken Sie sich die Daten in Ihrer Agenda vor. Lassen Sie sich an einem der Abende vom Leben der Dorothe von Flüe berühren und staunen Sie, wie viele Momente im politischen Leben des Bruder Klaus uns auch heute irgendwie bekannt vorkommen.

Eintritt frei – Kollekte

*Verena Huwyl*

KLAUS UND DOROTHE  
VON FLÜE

SINGSPIEL

16./17. November 2007, 19.30 Uhr  
18. November 2007, 17.00 Uhr  
Kirche Bruder Klaus, Oberwil b. Zug

## Dauerangebote der Pfarrei Bruder Klaus

(ausser während den Schulferien)

**Sonntags-Apéro:** Nach den Sonntags-Gottesdiensten Apéro oder Kaffee im Begegnungsraum

**Jass-Nachmittag für Senioren:** Jeden Freitag von 13.45 – 16.30 Uhr im Begegnungsraum

## Gewusst, dass ...

in Oberwil unter Telefon 079-387 70 69 oder 041-711 06 71 Material wie Festbankgarnituren, Gläser, Teller, Besteck etc. für private Anlässe gemietet werden kann?

Vreni und Beat Thomann, Radrennbahn-Gesellschaft, freuen sich auf Ihren Anruf.

### Art in der Klinik Adelheid Unterägeri

#### Ausstellung

10. September bis Ende Dezember 2007

Françoise Nussbaumer, Malerei  
Bene Tschanz, Skulpturen  
Catherine Ineichen, Glasdesign

#### Vernissage

25. Oktober 2007, 18:00 Uhr

### Impressum

«dorfzytig oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Gimenen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich

Kontakt: Ruedi Speck, Rübematt 28  
6317 Oberwil, Tel. 041 711 70 68

Inserateverwaltung: Hans Betschart  
Telefon 041 711 69 82

Layout: Christa Schalch  
Layout-Coaching: Markus Meienberg

Druck: Kalt-Zehnder-Druck Zug

[www.6317.ch](http://www.6317.ch)

### Zytingkommission

Bruno Banzer (Redaktion)  
Yvonne Marty (Redaktion)  
Marc Pittner (Redaktion)  
Christa Schalch (Redaktion, Layout)  
Ruedi Speck (Administration, Koordination)

### Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 1/2008

3. Dez. 2007

(Erscheint anfangs Januar 2008)

## Was – wann – wo ?

### Oktober

- Di 02. 13.11 Post, Bus Nr. 5, Seniorenwanderung: Menzingen – Bolzli – Unterägeri  
Mi 03. **Frauen für Frauen:** Rigi oder bei schlechtem Wetter Zürcher-Zoo  
(Gisela Bauer, 041 758 06 66)  
Di 16. 13.11 Post, Bus Nr. 5, **Seniorenwanderung:** Knonau – Hatwil – Frauenthal –  
Hagendorn  
Mi 17. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier  
Sa 27. 10.00 – 11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi  
Sa 27. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifiiir  
So 28. 10.00 Pfarreiheim: Sonntagsfiiir, voreucharistischer Gottesdienst für  
Erst- und ZweitklässlerInnen  
Di 30. 13.24 Franziskusheim, Bus Nr. 3, **Seniorenwanderung:** Hausen – Heisch –  
Näfenhüser – Kappel

### November

- Do 01. 10.00 Pfarrkirche: Gottesdienst zu Allerheiligen  
Do 01. 14.30 Kirche St. Michael: Totengedenkfeier aller Pfarreien der Stadt Zug  
Fr 02. 19.00 Pfarrkirche: Konzert des Zuger Flötenensembles  
So 11. 10.00 Pfarreiheim: Sonntagsfiiir, voreucharistischer Gottesdienst für  
Erst- und ZweitklässlerInnen  
Di 13. 13.11 Post, Bus Nr. 5, **Seniorenwanderung:** Menzingen – Oberbüeltli –  
Lüthärtigen – Neuheim  
Fr 16. 19.30 Pfarrkirche: Singspiel «Klaus und Dorothe von Flüe»  
Sa 17. 19.30 Pfarrkirche: Singspiel «Klaus und Dorothe von Flüe»  
So 18. 17.00 Pfarrkirche: Singspiel «Klaus und Dorothe von Flüe»  
Mi 21. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier  
Sa 24. 10.00 – 11.30 Begegnungsraum: Welt-Kafi  
Sa 24. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifiiir  
So 25. 10.00 Pfarrkirche: Ministranten-Aufnahme-Gottesdienst unter Mitwirkung des  
Brassolino-Ensembles  
Di 27. 13.11 Post, Bus Nr. 5, **Seniorenwanderung:** Unterägeri – Heilstätte – Oberägeri

### Dezember

- Sa 01. 18.00 Pfarrkirche: Ökumenischer Rorate-Gottesdienst musikalisch umrahmt  
durch Orgel und Waldhorn  
Di 04. 18.00 Tellenörtli: Samichlaus-Empfang  
Di 04. 20.00 Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim St. Michael  
Sa 08. 18.00 Gottesdienst mit Kirchenchor  
So 09. 10.00 Pfarreiheim: Sonntagsfiiir, voreucharistischer Gottesdienst für  
Erst- und ZweitklässlerInnen  
Mi 12. 09.00 Pfarreiheim: Adventsfeier, organisiert von «Frauen für Frauen»  
Di 18. 17.30 Pfarreiheim: Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier  
Mi 19. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier  
Sa 22. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifiiir  
Sa 22. 18.00 Pfarrkirche: Versöhnungsfeier  
So 23. 10.00 Pfarrkirche: Versöhnungsfeier  
Mo 24. 17.30 Pfarrkirche: Familien-Gottesdienst  
Mo 24. 23.00 Pfarrkirche: Mitternachts-Gottesdienst  
So 25. 10.00 Pfarrkirche: Weihnachts-Festgottesdienst mit Kirchenchor

### Vorschau Januar 2008

- Di 01. 16.30 Pfarrkirche: Neujahrs-Gottesdienst, anschliessend Apéro  
Sa 05. 18.00 Pfarrkirche/Pfarreiheim: Dreikönigsgottesdienst mit anschliessendem  
Dreikönigs-Znacht  
So 13. 17.00 Pfarrkirche: Musikalische Feierstunde des Kirchenchores Bruder Klaus